



Gott, der Herr, hat seinen treuen Diener

Br. Klaus Machwirth MSC

am 10. September 2020 zu sich in die ewige Heimat abberufen.



“Im Herzen Jesu schenkt uns Gott ein Zeichen seiner Liebe ...“

In diesem Liedtext, verfasst von P. Norbert M. Becker, einem Herz-Jesu-Missionar aus Steinerskirchen, kommt in Worten, die in unsere Zeit passen, eine Spiritualität zum Ausdruck, in die Br. Klaus Machwirth eingetaucht ist, als er die Entscheidung getroffen hat, Ordensmann und Herz-Jesu-Missionar zu werden. Von 1958 bis 1960 machte er das Noviziat in Steinerskirchen und band sich dann durch die zeitliche Ordensprofess an die Gemeinschaft. Am 31.05.1966 legte er die ewige Ordensprofess ab.

Geboren wurde er am 10.09.1940 in Breslau. Als Heimatvertriebener kam er mit seinen Eltern und seiner Schwester Barbara nach Deutschland. Von 1946 bis 1958 besuchte er die Volksschule, einige Jahre das Humanistische Gymnasium und dann die Berufsschule. Er machte in Steinerskirchen die Schlosserlehre, die er 1958 mit der Gesellenprüfung abschloss. 1967 folgte die Meisterprüfung in Maschinenbau in München.

Von Gott wusste er sich beschenkt. Von ihm hat er sich berühren lassen. Im Berufsleben als Schlosser, das ihn zunächst 1960 nach Salzburg-Liefering und dann 1965 wieder nach Steinerskirchen geführt hat, konnte er seine Fähigkeiten entfalten und für andere Menschen und die Ordensgemeinschaft dasein. In verstärktem Maße gilt das für die Jahre von 1967 bis 2000, in denen er im Jugendwerk Birkeneck als Schlossermeister und Werkstattleiter Jugendliche in Krisensituationen ausgebildet und viele von ihnen bis zur erfolgreichen Gesellenprüfung begleitet hat. Im Juli 2000 übersiedelte er nach Steinerskirchen und hat als Hausmeister und in vielerlei Diensten im Alltag seinen Auftrag verwirklicht. Glückwünsche der Gemeinde Hohenwart und vom Bayrischen Ministerpräsidenten haben ihn anlässlich seines 80. Geburtstages, der sein Sterbetag geworden ist, gewürdigt. Er selber hat diese Schreiben gar nicht mehr in die Hand bekommen.

Was hat sein Ordensleben ausgezeichnet? Es war die selbstverständliche Treue zum „Ja“, das er einmal gesprochen hat; es war seine Hingabe an die ihm anvertrauten Jugendlichen; es war sein selbstverständlicher Einsatz, seine Bereitschaft zum Dienen bis ins hohe Alter hinein.

Wir, seine Mitbrüder aus Steinerskirchen und Birkeneck und aus der Ordensprovinz, sind ihm dankbar. Beim Auferstehungsgottesdienst am Dienstag, den 15. September 2020 um 14:00 h, empfehlen wir ihn dem an, der „ein Herz für die Menschen“ hatte. Möge Br. Klaus auf unserem kleinen Steinerskirchener Friedhof, auf dem er anschließend beerdigt wird, in Ruhe und Frieden die Auferstehung der Toten erwarten!

Herz-Jesu-Missionare der Süddeutsch-Österreichischen Provinz